

# Riz

Mai 2016

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 3 | Thema

## Girls in Motion

Ein Wochenende voller Spass, toller Erfahrungen und neuen gemeindeübergreifenden Freundschaften.

Seite 5 | Auszeichnung

## Zertifikat für Musikschule Risch

Drei Auszeichnungen für Schüler und Schülerinnen der Musikschule Risch.

Seite 7 | Umfrage

## Dankesgruss

Erfahren Sie, wem unsere Einwohnerinnen und Einwohner einen speziellen Dank aussprechen möchten.



**Ruedi Knüsel**  
Gemeinderat

## Zweiter IR-Halt

Wie in diversen Publikationen erwähnt, bemüht sich die Gemeinde Risch zusammen mit ZUGWEST intensiv für einen zweiten IR-Halt in Rotkreuz. In Gesprächen mit den zuständigen Personen des Kantons und den SBB wurde die Sachlage eingehend erörtert. Sowohl Kanton wie auch SBB unterstützen unser Anliegen, aber die Umsetzung ist eine grosse, technische Herausforderung. Ein zusätzlicher IR-Halt mit Anhalten, Ein-/Aussteigen und wieder Beschleunigen benötigt ca. zwei Minuten. Damit der einspurige Zimmerberg und die Zufahrt zum Bahnhof Luzern zeitgleich erreicht werden, müsste diese Haltezeit durch eine höhere Fahrgeschwindigkeit kompensiert werden. Dies erfordert bauliche Massnahmen an Fahrstrecken und/oder stärkere Lokomotiven. Solche Verbesserungen der Infrastruktur dürften einige Zeit in Anspruch nehmen, wodurch eine Zusage für den zweiten IR-Halt in naher Zukunft eher fraglich ist. Kanton und SBB bemühen sich nun, in den Hauptverkehrszeiten mit einem zusätzlichen Angebot die Situation zu verbessern. Mit dem bald fertigen Doppelspurausbau auf der Strecke Freudenberg bis nach Rotkreuz im Juli 2016 wurde eine wichtige Voraussetzung für eine Kapazitätssteigerung geschaffen. Als Zwischenlösung können Entlastungszüge in den Hauptverkehrszeiten eingesetzt werden. Ein erstes solches Angebot von Zug nach Rotkreuz (mit Halt in Cham) wurde bereits geschaffen. Wir müssen weiterhin alle Möglichkeiten für eine Kapazitäts-Erweiterung ausschöpfen. Die steigende Anzahl der Fahrgäste bestätigt die Notwendigkeit dieser Bemühungen.

# Girls in Motion



Ein Wochenende voller Spass verbringen – neue Erfahrungen sammeln – gemeindeübergreifende Freundschaften schliessen.

**Andrea Burger** | Girls, wohin das Auge reicht. Es ist Hochbetrieb im Lagerhaus Adonia in Vordemwald (AG). Knapp 65 Mädchen verbringen hier ein abenteuerreiches Wochenende. Es sind Mädchen der 1. bis 3. Oberstufe aus dem ganzen Kanton Zug. Die Gemeinde Risch ist mit sechs Mädchen und einer Leiterin vertreten.

Am Freitagabend geht es darum, sich kennen zu lernen und einen gemütlichen Abend mit Spiel und Spass zu verbringen. Am Samstagmorgen früh starten die Workshops. Beim Theaterworkshop lassen die Mädchen ihrer Phantasie und ihren Ideen freien Lauf. Es werden kleine Stücke zum Thema «unterwegs» einstudiert. Der Bauchtanzworkshop führt die Mädchen in die faszinierende Welt der orientalischen Tänze ein. Wer sagt, Kickboxen sei etwas für Jungs, sollte sich nicht mit

den Teilnehmerinnen des Kickboxworkshops anlegen, die hier eine energiegeladene Einführung in diese Kampfkunst erhalten. Im Graffitiworkshop werden die Mädchen zu modernen Picassos und schaffen ihre eigenen Kunstwerke. Für den kulinarischen Gaumenschmaus sorgen die Mädchen im Koch- und Backworkshop. Alle Mädchen sind mit vollem Einsatz und grosser Freude am Werk. Die Workshops werden von erfahrenen Fachfrauen angeleitet. Ein Ziel der Workshops ist, den Mädchen neue Erfahrungen zu ermöglichen und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Die Workshop-Themen und das Rahmenprogramm wurden von einer Projektgruppe, bestehend aus fünf 2. und 3. Oberstufenmädchen, erarbeitet. Dabei wurden sie von soziokulturellen Animatorinnen unterstützt.



nach Zug. Im Car wird über das Erlebte ausgetauscht und alle freuen sich schon auf nächstes Jahr, wenn es im März 2017 heisst: Wir laden euch zum zwölften «Girls in Motion» ein.

Organisiert wird «Girls in Motion» von Soziokulturellen Animatorinnen verschiedener Zuger Gemeinden, die der Arbeitsgruppe Mädchenarbeit des kantonalen Netzwerkes SKAJ (Soziokulturelle Animation im Jugendbereich) angehören.



## Badi-Eröffnung Schwimmbad Rotkreuz und Badi Zweiern

Die Badesaison 2016 beim Schwimmbad Rotkreuz und beim Seebad Zweiern wird am Samstag, 14. Mai 2016 eröffnet. Das Schwimmbad Rotkreuz ist an schönen Tagen von 9 bis 20 Uhr (Sonntag von 9 bis 19 Uhr) offen. Als Bademeister ist Herr Guido Longo und für den Kioskbetrieb ist Frau Anna Emmenegger zuständig. Beim Kauf einer Saisonkarte ist wie letztes Jahr ein entsprechendes Passfoto mitzubringen.

Das Seebad Zweiern ist jeweils von 9 bis 21 Uhr offen. Beim Seebad ist nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze für den Unterhaltsdienst vorhanden. Der Besuch dieses Seebades ist daher mit dem Velo oder zu Fuss vorzunehmen.

Nach einem leckeren Nachtessen, das die Kochgruppe gezaubert hat, präsentieren die Workshop-Gruppen das, was sie gelernt und kreiert haben. Alle sind sich einig, der Tag war ein voller Erfolg. Doch der Abend geht noch weiter: Die Mädchen der Projektgruppe führen durch das Abendprogramm, das sie vorbereitet haben. Kreativität und Genuss stehen im Zentrum. Nach Lust und Laune wird Karaoke gesungen, Henna-Tattoos gemalt, T-Shirts und Taschen bedruckt und über der Feuerschale Marshmallows gebraten. Natürlich darf der Lagerklassiker «Schoggispiel» nicht fehlen und ein Beauty-Tisch lädt dazu ein, sich zu verwöhnen. Die Stimmung ist ausgelassen, die Mädchen sind hochmotiviert. Sie geniessen das Zusammensein und die neuen Freundschaften, die sie auch über die Gemeindegrenzen hinweg knüpfen konnten. Die Stimmung ist so gut, dass sogar die Nachtruhe um eine halbe Stunde verschoben wird.

Nach dem obligatorischen Aufräumen am Sonntag machen sich die 70 jungen Frauen auf den Weg nach Luzern. Das Verkehrshaus ist das Ziel, das die mitorganisierenden Mädchen für den Ausflug gewählt haben. Hier geht das Auskundschaften los. In kleinen Gruppen erkunden sie das Museum, schauen einen Film im Planetarium oder geniessen eine «Schoggibähnli-Fahrt».

Müde von den schönen und spannenden Erlebnissen geht die Fahrt zurück

### GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

#### 105 Jahre: Anna Gügler

1. Mai

#### 97 Jahre: Bie Cha-Liu

4. Mai

#### 93 Jahre: Josef Grob

22. Mai

#### 91 Jahre:

- Josef Gnos, 19. Mai
- Marie Troxler-Achermann, 28. Mai

#### 90 Jahre: Wilhelm Niederberger

7. Mai

#### 89 Jahre:

- Hermann Schöpfer, 20. Mai
- Josef Fischer, 26. Mai

#### 86 Jahre:

**Hedwig Nietlispatch-Brückler**  
30. Mai

#### 85 Jahre: Rosmarie Eggenschwiler

31. Mai

#### 84 Jahre: Pierre Löffel

26. Mai

#### 83 Jahre:

- Marta Meyer-Niederberger, 9. Mai
- Eduard Lienert, 28. Mai
- Magdalena Lienert-Rickenbach, 28. Mai
- Josef Wismer, 29. Mai

#### 82 Jahre:

- Margaritha Blattmann, 18. Mai
- Fidel Flury, 27. Mai
- Eduard Haas, 27. Mai
- Maria Mathys-Meyer, 27. Mai

#### 81 Jahre:

- Alice Hübscher-Hoppe, 10. Mai
- Ludwig Dönni, 11. Mai
- Rosa Heggli-Hürlimann, 14. Mai

#### 80 Jahre:

- Henri Meier, 6. Mai
- Bertha Roos-Mächler, 17. Mai
- Alois Hess, 25. Mai
- Muharrem Canaj, 28. Mai

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

# Faszinierende **Orgel- und Klavierkonzerte** in Rotkreuz

Eröffnungsrezital der 34. Internationalen Zuger Orgeltage

Am Sonntag, 1. Mai um 19.30 Uhr findet in der kath. Pfarrkirche Rotkreuz ein aussergewöhnliches Musikereignis statt. So erklingen neben zwei populären Konzerten für Orgel und Streichorchester von Bach und Händel sowie einem Klavierkonzert von Mozart ein weiteres für Klavier, Orgel und Streicher des Komponisten und mitwirkenden Interpreten Jürg Lietha; ferner kommt als Rarität ein Stück für Klavier zu 6 Händen zu Gehör, gespielt von Susanne Möhring, Patrizio Mazzola und Jürg Lietha.

**Abteilung Bildung/Kultur** | Das festliche Eröffnungskonzert der 34. Internationalen Zuger Orgeltage beginnt mit J. S. Bachs begeisterndem Konzert für Orgel (Susanne Möhring) und Streichorchester (Camerata Bern unter der Leitung von Herbert Schaad). In gleicher Besetzung, aber nun mit Jürg Lietha an der Orgel, lässt auch das populäre Händel-Konzert die Herzen des Publikums höher schlagen. Spektakulär anzusehen und zu hören ist wohl die darauf folgende Rarität von Sergej Rachmaninow: Valse und Romance für Klavier zu 6 Händen. Als nächste gefällige Komposition wird zum ersten Mal in der Zentralschweiz das in neoklassischem Stil geschriebene Concerto in g von Jürg Lietha für Klavier, Orgel und Streicher präsentiert. Den Abschluss des abwechslungsreichen Abends bildet W.A. Mozarts brillantes Konzert für Klavier (Patrizio Mazzola) und Streicher.

## Die Interpreten

**Susanne Möhring**, geboren in Köln, studierte an den Musikhochschulen Rheinland Klavier und Violine sowie in Bern Klavier und Orgel. Sie konzertiert solistisch, kammermusikalisch sowie als Liedbegleiterin und hat einen Lehrauftrag an der Musikschule der Stadt Zürich. Regelmässig leitet sie Kammermusikurse auf dem Jolimont bei Erlach.

**Jürg Lietha**, geboren in Schaffhausen, wirkt nach ausgedehnten Klavier-, Orgel- und Chorleiterstudien in Zürich und Freiburg i.Br. seit 1985 in Bern als Hauptorganist an der Dreifaltigkeitskirche und kann eine ausgedehnte Lehr- und Konzerttätigkeit vorweisen. Er widmet sich auch der Jazz- und Popmusik, seit einigen Jahren tritt die kompositorische Tätigkeit in den Vordergrund.

Jürg Lietha



Patrizio Mazzola

**Patrizio Mazzola** wurde bei Genua geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung am Konservatorium Luzern und schloss dort sein Studium beim englischen Pianisten Hubert Harry mit dem Lehr- und Solistendiplom ab, das er «mit Auszeichnung» bestand. Im Laufe seiner Karriere erarbeitete sich Mazzola ein umfangreiches Repertoire und ist neben seiner Lehrtätigkeit an den Musikhochschulen Bern und Luzern regelmässig solistisch tätig.

**Herbert Schaad** ist in Bern aufgewachsen. Am dortigen Konservatorium erwarb er das Lehrdiplom für Violine und schloss am Conservatoire de Lausanne seine Studien mit dem Diplôme de Virtuosité ab. Gleichzeitig absolvierte er das Gymnasiallehrerstudium im Fach Musik an der Universität Bern. Schaad spielt als Geiger in verschiedenen Formationen und ist regelmässig als Konzertmeister in diversen Orchestern tätig.



## Blauring-Brunch 22. Mai 2016

Feines Zmorgen-Bufferet mit allem, was das Herz begehrt! Geniessen Sie mit Ihrer Familie oder Freunden einen entspannten Sonntagmorgen. **Der Blauring Rotkreuz verwöhnt Sie mit einem Frühstücksbufferet!**

- von 8.30 bis 12.30 Uhr
- im Verensaal (Zentrum Dorfmat in Rotkreuz)
- Erwachsene Fr. 20/Kinder (bis 12 Jahre) Fr. 10

### Anmeldung

Julia Friedli  
Tel. 041 790 58 10  
jfriedli@datazug.ch

**Anmeldeschluss  
15. Mai 2016**

# Zertifikat für Musikschule Risch



**Manuela Bürgisser** | Am 9. März 2016 fand in der Musikschule Risch das erste Konzert des Groove-Ateliers «S'fägt» statt. Im Frühjahr 2015 entstand die innovative Idee, mithilfe von Keyboards und Loopstations Grooves zu formen und darüber zu improvisieren. Unter der Leitung von Otto Graf und im Teamteaching mit Guido Kurth beteiligten sich Lara und Karlo Radic, Thomas Brzozowski, Aksje und Sanshaj Naguleswaran und Benjamin Meyer.

Praktisch zeitgleich lancierte der Verband Musikschulen Schweiz einen Projektwettbewerb. Die Musikschule Risch selektionierte sich mit «S'fägt» schweizweit unter den 10 besten Innovationsprojekten (Film: Verband-musikschulen.ch/fmb). Dieses Modell stösst nun auch in weiteren Schulen auf Interesse.

Herzliche Gratulation unseren Solistinnen und Solisten.

## Entrada Wettbewerb des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs:

- **1. Preis** mit Auszeichnung und Finalteilnahme in Rheinau

**Ariane Thomann, Kontrabass**

Lehrperson: Reinhard Ormanns

- **2. Preis**

**Fabienne Thomann, Violine**

Lehrperson: Barbara Weber



## Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz

- Kategorienbester Violine III und Teilnahme am Schlusskonzert

**Kevin Achleitner, Violine**

Lehrperson: Jonathan Gaus

## Hashiwokakero?

**Doris Wismer** | Ein feines Rezept aus der japanischen Küche? Eine Kampfsportart? Weit gefehlt! Die 25 aufgeweckten Kinder der 2. bis 6. Klasse aus Rotkreuz kochen nicht und kämpfen nicht. Sie rechnen! Hashiwokakero ist eine Form von Logikrätsel (japanisch: Brücken bauen). Die Kinder besuchen bei der Lehrerin Raffaella Graf und der Heilpädagogin Sandra Wüthrich ein Lernatelier der Begabungsförderung.

Das Ziel war der Känguru-Wettbewerb. Jährlich messen sich weltweit rund 6 Millionen Kinder bei diesem Mathe-Wettbewerb. In 75 Minuten müssen die Kinder 24 Aufgaben lösen. Nur mit Bleistift und Papier. Michael schmunzelt: «Für mich waren die Aufgaben einfach!» Andere mussten ihre grauen Zellen schon heftiger anstrengen. Doch alle sind mit enorm viel Freude am Tüfteln und Studieren. Jetzt warten alle gespannt auf die Auswertung! Das Rechnen aber ist für die piffigen Kinder nicht vorbei, sie stellen sich nun selber knifflige Forscheraufgaben. Karthiha und Ana haben ausgerechnet, wie viele Bücher bis zum Mars nötig wären. «Ich kann diese grosse Zahl kaum aussprechen», erklärt die gewitzte Ana. «Wie viele Smarties haben in unserem Schulzimmer Platz?», wollte Glenn wissen. Solche Aufgaben fordern die Kinder heraus. Und vor allem machen sie einfach viel Spass!



## IM MÄRZ 2016

### BEWILLIGTE BAUGESUCHE

#### Renggli Jann, Dersbach 4, Rotkreuz

Blockstein-Stützmauer, Pferdestall, Unterstand, Weidstall, Auslauf Pferde, Kiesplatz/Brunnen sowie Feldweg (alles bereits erstellt), Dersbach 4, Rotkreuz/ GS Nrn. 903, 1750, 1751, 864, 1752

#### Stuber-Hackl Albert, Dersbach 3, Risch

Garten-/Stützmauer (bereits erstellt), beim bestehenden Wohnhaus Ass.-Nr. 228b, GS-Nr. 428, Dersbach 3, Rotkreuz

#### Probst-Hürlimann Paul und Lucia, Mattenhof 1, Rotkreuz

Erneuerung der Quellfassung, GS-Nr. 76, Bachtalen, Rotkreuz

#### Migros Genossenschaft Luzern, Katharinenhof 1, Holzhäusern

Abbruch bestehender Unterstand (Blitzschutzhütte), Neubau Unterstand mit Aufenthaltsraum, WC-Anlagen und gedecktem Sitzplatz, GS-Nr. 1488, Katharinenhof, Holzhäusern

#### Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung, Poststrasse 1, Rotkreuz

Erstellung Wasserleitung; Hauptleitung Durchmesser 200 mm, Holzhäusern – Buonas, GS-Nrn. 375, 377, 385, 1411, 1496, Holzhäusernstrasse, Holzhäusern – Buonas

#### Philippe Müller Architects AG, Sonnhaldenstrasse 4, Rotkreuz

Containerplatzerweiterung und Überdachung, Teil des Bebauungsplans «Bahnhofmatte», Sonnmatt, GS-Nr. 12, Mattenstrasse, Rotkreuz

#### Schwerzmann Arthur, Räämatt 23, Oberwil bei Zug

Kanalisationsanschluss inkl. Platzierung WC-Container in Scheune Ass.-Nr. 158a, GS-Nr. 1424, Berchtwil 13, Rotkreuz

#### Käser Beat, Küntwilerstrasse 73, Rotkreuz

Parkplatzerweiterung mit Betonverbundsteinen für einen zusätzlichen Autoabstellplatz, GS-Nr. 1163, Küntwilerstrasse 73, Rotkreuz

# Buchtipps aus der Bibliothek

Steuererklärung ausfüllen, neue Gesetze – was ist zu tun – wie damit umgehen, Fragen zum Alltag... Wir haben zahlreiche Ratgeber, welche Sie bei diesen Fragen unterstützen.

## Hier einige Beispiele:

- **Der Steuerberater** – Steuern optimieren: Ein Leitfaden für die Schweiz
- **Tatort Alltag** – So schützen Sie sich vor Übergriffen, Trickbetrug, Gewalt und Kriminalität
- **Erwachsenenschutz** – Das neue Gesetz umfassend erklärt – mit Praxisbeispielen
- **Letzte Dinge regeln** – Fürs Lebensende vorsorgen – mit Todesfällen umgehen
- **Solo unterwegs: Tipps für Alleinreisende** – Ein Ratgeber für Weltenbummler, Sportbegeisterte, Abenteurer, Kulturfreunde und Partymenschen, die nur mit sich selbst losziehen
- **Guter Sex** – Ein Ratgeber, der Lust macht
- **Ergonomie am Arbeitsplatz** – mit sehr wenig so viel bewegen! – Ein Ratgeber für einen beschwerdefreien Büroalltag

## Oder möchten Sie:

- den Garten oder die Terrasse neu bepflanzen und gestalten?
- radeln, wandern, zelten, grillieren?
- Vögel, Frösche, Wildtiere anspirschen und beobachten?
- einfach im Garten oder zu Hause gemütlich in einem Buch lesen?

Zu allen Themen finden Sie etwas, besuchen Sie uns.

Hinweis: Am **Dienstag, 24. Mai um 18.30 Uhr** findet wieder ein **Fyrabig-Treff** statt. Zug Tourismus stellt sich und seine Angebote vor. Lassen Sie sich überraschen, was unser Kanton zu bieten hat.

## Tage der offenen Türe **Halbinsel Buonas**

Roche und die Gemeinde Risch laden Sie ein zum traditionellen Frühlingsspaziergang über die Halbinsel Buonas. Geniessen Sie die blühenden Rhododendren, den Seerosenteich und entdecken Sie den schönen Park.



**Samstag, 7. und 14. Mai 2016**  
**von 10.00 bis 16.00 Uhr**

Gratis mit Bus Nr. 53 von und nach Rotkreuz ab Rotkreuz Bahnhof Süd jeweils XX.13 / XX.53 Uhr ab Risch jeweils XX.36 / XX.56 Uhr  
Weitere Informationen:  
[www.zugsee-schiffahrt.ch](http://www.zugsee-schiffahrt.ch) oder [www.zvb.ch](http://www.zvb.ch)  
Die Anreise mit PW wird nicht empfohlen!

## Ambrosia, eine gefährliche Pflanze

Das aufrechte Traubenkraut oder die beifussblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) gehört zur Familie der Korbblütler und wurde ursprünglich aus Nordamerika eingeschleppt. Sie breitet sich auch in der Schweiz relativ rasch aus. Wegen ihrem hohen flächendeckenden Ausbreitungspotenzial kann Ambrosia die einheimische Flora verdrängen. Die Pflanzen verursachen heftige Allergien, besonders durch Pollen, aber auch bei Hautkontakt mit dem Blütenstand oder dem Saft der Pflanze. In schweren Fällen kommt es zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen.

Die Pollen der Ambrosiapflanze werden von Mitte August bis Oktober (Blütezeit) über weite Distanzen verbreitet.

Wenn Sie Ambrosia finden, melden Sie den Fundort umgehend dem gemeindlichen Werkhof 041 790 12 18 oder direkt an das Amt für Umweltschutz, 041 728 53 70, <http://www.zg.ch/neophyten>

### Weitere Informationen:

- [www.ambrosia-info.ch](http://www.ambrosia-info.ch)
- Kantonaler Pflanzenschutzdienst [www.zg.ch](http://www.zg.ch)

## Altpapiersammeldaten in der Gemeinde Risch 2016

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Risch werden durch die Firma Heggli AG ausgeführt. Diese finden jeweils dienstags, auf dem ganzen Gemeindegebiet statt.

- **Dienstag, 10. Mai 2016, ganzes Gemeindegebiet**
- **Dienstag, 12. Juli 2016, ganzes Gemeindegebiet**
- **Dienstag, 13. September 2016, ganzes Gemeindegebiet**
- **Dienstag, 15. November 2016, ganzes Gemeindegebiet**

### Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- das Altpapier wird bei den Containern/Abfallsammelstellen abgeholt
  - das Altpapier muss ab 7.30 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken)
  - das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke)
- Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Tel. 041 / 318 33 22 in Verbindung. Der Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökihof abgegeben werden.

Muttertag

# Dankesgruss an eine Person



**1 Barbara Köpfler** | Meinen Dankesgruss richte ich an meinen Bruder und an meine Schwester. Sie passen stets auf meine Kinder auf und kochen feine Gerichte für die ganze Familie. Auf meine Geschwister kann ich mich voll und ganz verlassen, egal was auch passiert. Am Muttertag gehe ich mit meiner Schwiegermutter essen, da sie an diesem Tag Geburtstag feiert.

**2 Nadja Schneiter mit ihrem Sohn Luca** | Wie an einem Muttertag üblich, bedanke ich mich bei meiner Mutter und bei meiner Schwiegermutter. Sie sind immer für mich da und hüten meine Kinder, welche immer mit Freude zu ihnen gehen. An diesem speziellen Tag schenke ich meiner Mutter als Dankeschön immer etwas Kleines. Es ist schade, dass man sich unter dem Jahr zu wenig bedankt.

**3 Edith Achermann** | Ich bedanke mich bei allen, die mich kennen, für die guten Freundschaften und die spannenden Begegnungen, die ich jeden Tag erleben darf. Meine Bekannten sind immer für mich da, wenn ich sie brauche. Aus meiner Sicht braucht es keinen speziellen Tag im Jahr um Danke zu sagen. Früher habe ich meiner Schwiegermutter noch etwas geschenkt. Heute ist mir der Muttertag nicht mehr so wichtig.

**4 Toni und Hedy Bättig mit Mariette Elsener** | Für die letzten 42 Jahre, in denen meine Frau Hedy und ich zusammen sind, bedanke ich mich sehr. Wir haben gemeinsam viel Schönes erlebt. Aus dieser langen Zeit nehme ich sehr viele positive Erinnerungen mit. *Toni* Ich bedanke mich bei meiner Familie, welche immer zusammenhält und ein offenes Ohr für mich hat. Den Muttertag finde ich etwas Schönes, an dem man sich von den Männern und Kindern verwöhnen lassen darf (lacht). *Hedy* Meiner allerliebsten Mutter schicke ich einen lieben und dankenden Gruss nach Hause. Sie greift mir in allen Lebensbereichen tatkräftig unter die Arme. An solch einem Tag kann eine Mutter die Beine hochlegen und sich von den Kindern einmal verwöhnen lassen. Ich finde das einen genialen Tag (lacht). *Mariette*



## PERSONAL-INFO

### Eintritte

Herr **Werner Lehmann (1)** aus Kriens wird ab 1. Juni 2016 als Bereichsleiter Jugend und Gesellschaft, in einem 60%-Pensum, tätig sein.

Frau **Cornelia Strub (2)** aus Zürich wird ab 1. August 2016 die Stelle als Mitarbeiterin Musikschulsekretariat und Sekretariat der Abteilung Bildung/Kultur, in einem 65%-Pensum, antreten.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

### Impressum

**Herausgeberin** Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 1860, Fax +41 (0)41 798 1888, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch  
**Layout** Typoatelier Eliane Wyler, Rotkreuz  
**Druck** Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker

Rot ist  
Trumpf im  
Team Nord



**Begrüssung der Erstklässler**  
hier Jennifer Lombardi und  
Roman Hofer



# «Zäme kunterbunt» durchs Schuljahr

Ein Schulhausmotto begleitet Kinder und Lehrpersonen des Teams Nord durchs Jahr. Hier wird gezeigt, dass Lernen und Spass zusammengehören.

**Patrick Iten** | Wer gerne zur Schule geht, lernt besser. Der Hirnforscher Manfred Spitzer meint dazu: «So wie unser Gehirn beschaffen ist, wird immer dann gelernt, wenn positive Erfahrungen gemacht werden. Für den Menschen besteht die positive Erfahrung in erster Linie in positiven Sozialkontakten. Menschliches Lernen vollzieht sich immer schon in der Gemeinschaft und gemeinschaftliche Aktivitäten sind wahrscheinlich der bedeutsamste «Verstärker».»

Positive Gemeinschaftserlebnisse bieten – diese Maxime schreibt sich das Team Nord in Rotkreuz seit drei Jahren verstärkt auf die Fahne. Der Leitsatz «Zäme kunterbunt» verdeutlicht, dass wir zwar alle verschieden sind, aber erst recht zusammenhalten und respektvoll miteinander umgehen sollen.

Rund um das Schulhausmotto ziehen sich verschiedene Aktivitäten wie ein Roter Faden durchs Jahr. Es gibt ein dazu passendes Schulhauslied, das regelmässig gesungen wird. Analog den Panini-Heften hat jedes Kind ein «Rotini»-Buch: Hier soll es die Unterschriften der über 200 Kinder und 35 Lehrpersonen des Teams einholen und

dadurch mit den anderen in Kontakt kommen. Weiter gibt es gemeinsame Bastelmorgen, Tanzen in der Pause, Projektstage, Bilderausstellung und vieles mehr.

Fester Bestandteil in diesem innovativen Team sind die Begrüssung der Erst- und die Verabschiedung der Sechstklässler. Auch hier soll den Lernenden gezeigt werden: Jedes Einzelne wird geschätzt.

Highlights sind die Mottotage: Am Ersten des Monats kommen alle mit einem besonderen Outfit zur Schule. Mal sind es die Farben der Kleider oder Accessoires wie Hut, Brille oder Stiefel, welche dazukommen. Was banal klingt, kommt bei den Lernenden sehr gut an. Solche Anlässe sind das Salz in der Suppe. Sie machen den Alltag heiter und motivieren.

Marianne Niederberger (64), welche mit ihrer Arbeitsgruppe diese Aktivitäten plant, ist überzeugt: «Wir dürfen nicht nur an die Sachkompetenz denken, sondern es braucht neben dem Kopf auch Herz und Hand. Das gibt einen Zusammenhalt unter den



**Schule in Grün**  
Celin Knüsel,  
Melissa Buttino,  
Flavia Sousa  
Albuquerque, Lara  
Santos und Jennin  
Fernando (v.l.)

Kindern und den Lehrpersonen.» Es ist der Heilpädagogin ein Anliegen, der Kreativität in der Schule Raum zu geben und ein gemeinsames Ziel zu haben. «Zäme kunterbunt» kann durchaus als Gewaltprävention betrachtet werden. Hier wird Anonymität gegen Offenheit und Gemeinschaft eingetauscht.

Die positiven Rückmeldungen der Kinder geben ihr recht, dass der eingeschlagene Weg sehr geschätzt wird: «Das ist etwas, das ausserhalb der Schulfächer ist. Nicht nur immer Rechnen und Deutsch. Alle können eingebunden werden, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse und die Kinder erleben, dass sie zum Team dazugehören.» Die leuchtenden Augen der Kinder und die fröhliche Stimmung an den Mottotagen sprechen für sich.



**Mottotag «Brille»**  
Lara Vicente, Kristina Minkova und Marisol Zinniker (v.l.)